

Nach 8:9: Hofmann tritt aus der WGO aus

Für Vorstand völlig überraschend: Jürgen Handelsmann neuer zweiter Vorsitzender / Geheime Wahl

Obernkirchen (rnk). Eine Nacht hat Andreas Hofmann seinen Entschluss überschlafen, gestern Morgen stand er fest: Der Gelldorfer erklärt einen Tag nach der Jahreshauptversammlung der Wählergemeinschaft Obernkirchen (WGO) seinen Austritt. Vorausgegangen war eine Abstimmungsniederlage auf der Jahreshauptversammlung: Mit 8:9 Stimmen hatte der zweite Vorsitzende die turnusgemäße Abstimmung über sein Amt gegen Jürgen Handelsmann verloren.



Da war die Welt der Wählergemeinschaft noch in bester Ordnung: Andreas Hofmann (vorn) und Hans-Jochen Freund vertreten als zweiter und erster Vorsitzender die WGO im Stadtrat. Jetzt hat Hofmann seinen Austritt erklärt, wird aber seine Mandate im Stadtrat und Ortsrat behalten. Foto: rnk

Handelsmann hatte seine Gegenkandidatur mit der Überlastung von Hofmann begründet. Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Obernkirchen und Ortsbürgermeister in Gelldorf habe schon vor zwei Jahren auf der damaligen Jahreshauptversammlung der WGO erklärt, nur noch für eine Periode anzutreten. Hofmann habe, so Handelsmann, eine Superarbeit geleistet, solle aber im Vorstand der Wählergemeinschaft Platz machen. Die abschließende - geheime - Abstimmung verlor Hofmann. Gesprochen habe man mit Hofmann über diesen Schritt nicht, gestand Handelsmann gestern gegenüber dieser Zeitung ein, als er über den Rücktritt des Gelldorfers informiert wurde.

Hofmann bewertet gestern das Ergebnis der Wahlen als "einen Vertrauensverlust gegenüber meinen Leistungen für die Kommune". Und: Weil Handelsmann in die laufende politische Arbeit des WGO-Vorstandes nicht eingebunden war, sieht Hofmann durch die Wahlen eine entstandene Konstellation, die "meines Erachtens für eine effiziente politische Arbeit im Rat nicht mehr geeignet" ist. Von einer weiteren Mitarbeit innerhalb der WGO habe er "deshalb Abstand genommen" und gestern gegenüber dem Vorsitzenden Jochen Freund seinen Austritt aus der WGO erklärt. Hofmann möchte seine Mandate im Stadtrat und im Ortsrat beibehalten, um die ihm in der Gruppe "Mitte" und als Ortsbürgermeister gestellten Aufgaben "wenigstens für diese Wahlperiode zu erfüllen."

Vor der Abstimmung hatte Hofmann noch ganz entspannt in der Krainhäger "Berghütte" einen Rückblick auf die letzten zwölf Monate im Stadtrat Obernkirchen und Ortsrat Gelldorf gegeben. So hätte Anfang vergangenen Jahres die Gestaltung des Haushaltes Obernkirchen weiter strukturiert werden können, die vereinbarten Ziele hätten transparent gemacht und weiter erhöht werden können. Gleichzeitig hätte diese Transparenz natürlich dazu geführt, "dass weitere Verbesserungspotenziale erkennbar wurden. Dieses ist so gewollt und dient beiden, den Produktverantwortlichen als Dokumentation der Aufgaben und den Ratsmitgliedern zur Orientierung und weiteren Gestaltung der Ziele für Obernkirchen." Er freue sich, so Hofmann, "berichten zu können, dass die WGO mit den Grünen und der CDU sich stets sehr konstruktiv in die Gestaltung des Haushaltes eingebracht hat."

Noch immer schwierig gestalten sich - bereits seit vor 2004 - die Handhabung der Stellenbeschreibungen und -Bewertungen der Verwaltungsmitarbeiter, wie auch die Erstellung von Dienstweisungen. "Dieses ist leider noch nicht so fortgeschritten, wie wir es erwartet haben und es weiterhin für dringend erforderlich halten."

Ansonsten habe die Fraktion ihre Arbeit gemacht: Gelder für das Stadtmarketing zur weiteren Entwicklung der Stadt im Haushalt bereitgestellt, diverse Aktionen - wie etwa die Info-Galerie - würden von einer - "wenn auch manchmal schwierigen" - Belebung des städtischen Lebens zeugen. Als Erfolg wertete Hofmann auch, dass "nach langer Zeit endlich mal wieder in unsere Spielplätze investiert

wird"; 30 000 Euro in 2004 und weitere 20 000 Euro in 2005 und 2006 würden es ermöglichen, zeitgemäße, attraktive und vor allem sichere Spielplätze zu schaffen.

Des Weiteren seien Mittel für den Hochwasserschutz eingestellt und die Maßnahmen weiter vorangetrieben worden. Besonderer Bedeutung wurde auch der Verbesserung der Betreuung und Erziehung von Kindern in den Tageseinrichtungen beigemessen; so werde ab Anfang 2005 die Sprachförderung mit zwei mal zwölf Stunden zusätzlich unterstützt.

Die in 2004 ausgelaufene Stadtsanierung wertete er ebenfalls als Erfolg: "Die letzten privaten Investitionen und die städtischen Maßnahmen haben Obernkirchen an vielen Stellen ein Stück weit voran gebracht, siehe Brockmann'sche Garten, Langestr., Kreisverkehrsplätze, Kirchplatz, der Durchgang zum Bornemannplatz und auch die Bücherei."

Die im Dezember 2003 verabschiedeten Straßenreinigungssatzungen hätten in 2004 zu umfangreichen Protesten und Beschwerden geführt, mit unterschiedlicher Begründung bei gleicher Motivation - dem lieben Geld. Hofmann: "Bei aller sachlicher Diskussion, die hier notwendig ist, wurde aber auch erkannt, dass hier nachgebessert werden sollte und wird. Noch in der Aprilsitzung dieses Jahres soll der Rat über eine Lösung abstimmen, die dann rückwirkend zum 1. Januar geltend gestaltet werden sollte." Er glaube sagen zu können, dass die Arbeit der WGO in der Gruppe Mitte, in den Ausschüssen und im Rat stets so ausgerichtet war und sei, dass die Gestaltung Obernkirchens im Vordergrund des Handelns stand. "Wir wollten und wollen nicht das sagen, was ankommt, sondern das, worauf es ankommt."